Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/10387

06. 04. 98

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Eva-Maria Bulling-Schröter, Dr. Dagmar Enkelmann, Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS — Drucksache 13/10162 —

Deutsche Kofinanzierung eines Regenwaldprojektes in Kolumbien

Während des Besuchs des Präsidenten der Republik Kolumbien, Ernesto Samper Pisano, im November 1995 in Bonn wurde laut Präsidialamt der Republik Kolumbien u. a. über die Bedeutung des Amazonas-Gebietes für die Menschheit gesprochen. Dabei wurde Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl über ein umfangreiches Projekt für die Amazonas-Region im Hinblick auf den Umgang mit dem Regenwald und der für dieses Gebiet typischen Biodiversität informiert.

Bei dieser Gelegenheit bot der Bundeskanzler, nach Aussagen des kolumbianischen Umweltministeriums, technische und finanzielle Hilfe zur Durchführung einer umfangreichen Initiative im Amazonas-Gebiet an.

In Anbetracht des von Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl gemachten Angebotes hat die kolumbianische Regierung einen Projektentwurf im Umfang von 250 Millionen US-Dollar ausgearbeitet, der über die Botschaft von Kolumbien in Deutschland an die Bundesregierung weitergeleitet wurde. Danach hat die kolumbianische Regierung den Entwurf dieses Rahmenprojektes auf den kolumbianischen „Plan Verde", einer Strategie zur Entwicklung des Waldes in den kommenden 20 Jahren, zugeschnitten. Dabei wird vom kolumbianischen Umweltministerium ein etwaiger Beitrag Deutschlands in Höhe von 35 Millionen US-Dollar in Betracht gezogen.

Nach Angaben des kolumbianischen Umweltministeriums auf eine entsprechende Anfrage der Abgeordneten des Deutschen Bundestages, Eva-Maria Bulling-Schröter, liegt dazu bis heute keine Stellungnahme der Bundesregierung vor.

1. Wann kann das kolumbianische Umweltministerium mit einer Reaktion auf ihren Projektentwurf bezüglich des Projekts für die Amazonas-Region rechnen?

Die Bundesregierung hat schon vor einiger Zeit auf den Projektentwurf der kolumbianischen Regierung reagiert und hierbei die nachfolgenden Überlegungen zugrunde gelegt:

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung vom 3. April 1998 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

2. Wie schätzt die Bundesregierung den Projektentwurf ein?

Die kolumbianischen Bemühungen um den Schutz des Regenwaldes werden begrüßt. Bei dem Vorschlag handelt es sich um eine erste Projektskzizze. Angesichts der Dimensionen (Finanzbedarf von 250 Mio. US-$, Projektgebiet von 360 000 qkm, Einbezug einer Vielzahl von im Umweltbereich tätigen Institutionen) ist nicht erkennbar, wo eine deutsche Unterstützung erfolgversprechend ansetzen könnte.

3. Wie will die Bundesregierung das Angebot des Bundeskanzlers zur technischen und finanziellen Unterstützung des Amazonas-Projektes in die Tat umsetzen?

Angesichts der erheblichen Mittel, die für ein solches Vorhaben erforderlich sind, müssen auch die internationalen Finanzierungsinstitutionen und Entwicklungsbanken, zu deren Kapitalausstattung die Bundesrepublik Deutschland beiträgt, angesprochen werden.

Möglichkeiten der bilateralen Zusammenarbeit werden im Rahmen des in diesem Jahr beginnenden „Nationalen Forstprogramms" (Vorhaben der Technischen Zusammenarbeit) geprüft.

4. In welcher Höhe und aus welchem Haushalt wird sich der Bund gegebenenfalls finanziell in dem Projekt engagieren?

Das Finanzvolumen von 250 Mio. US-$ (bzw. ein erwarteter Beitrag der Bundesregierung in Höhe von 35 Mio. US-$) sprengt bei weitem das für die bilaterale Technische Zusammenarbeit zur Verfügung stehende Mittelvolumen von jährlich 12 bis 15 Mio. DM. Kolumbien erhält aufgrund seines fortgeschrittenen Entwicklungsstandes keine Mittel der Finanziellen Zusammenarbeit mehr.

Das in der Antwort zu Frage 3 genannte „Nationale Forstprogramm" verfolgt ähnliche Zielsetzungen wie das neu vorgeschlagene Projekt. Die Bundesregierung wird gemeinsam mit dem kolumbianischen Umweltministerium überprüfen, inwieweit sich die deutsche Seite im Rahmen des „Nationalen Forstprogramms" in finanziell angemessener Weise zusätzlich durch Technische Zusammenarbeit engagieren kann.

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333